

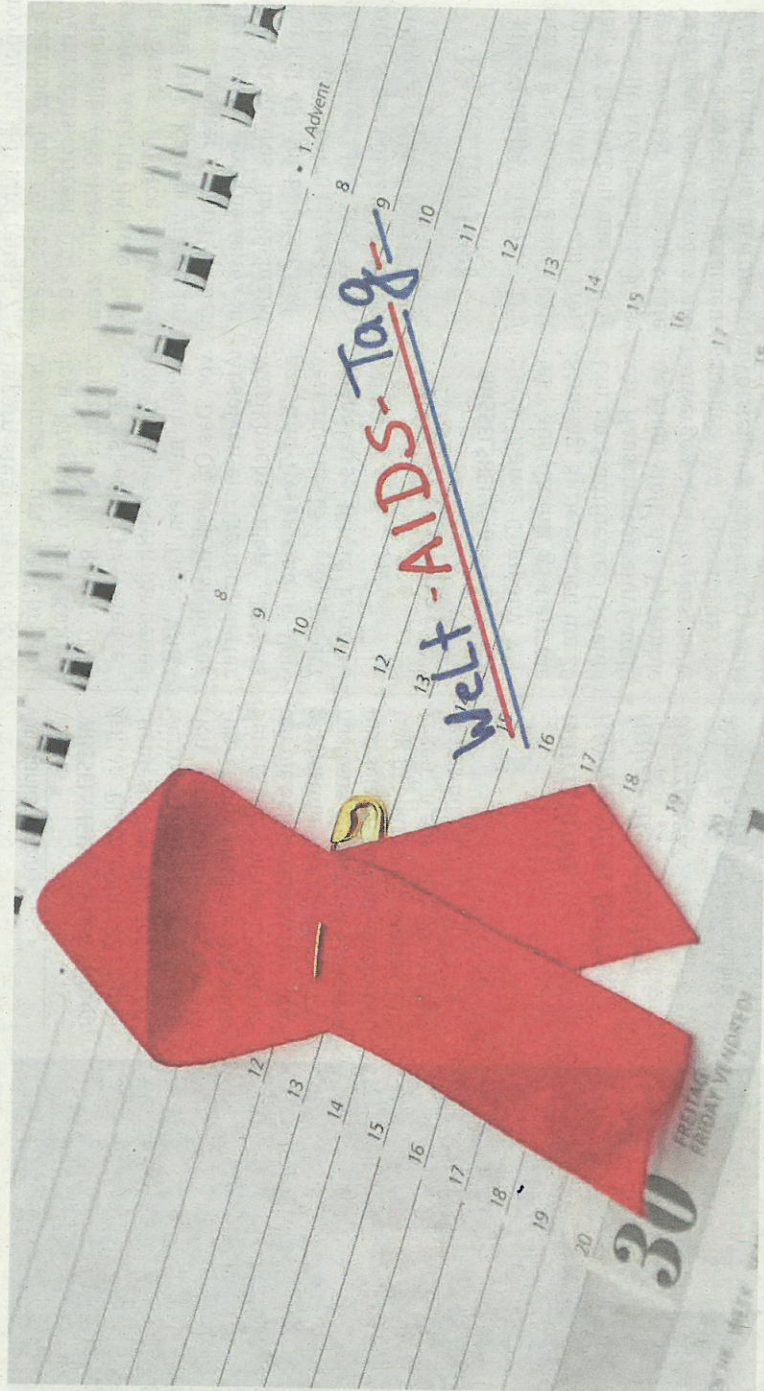
# Auf dem Pausenhof gegen Aids

Mit Verkauf von Kondomen und roten Schleifen wollen Heinemann-Schüler auf Krankheit aufmerksam machen

Von Marc Schüler

**RÜSSELSHEIM,** Auf die Immunschwächekrankheit Aids aufmerksam machen: Das war das Ziel der Schülervertretung der Gustav-Heinemann-Schule am Mittwochvormittag. Weltweit infizieren sich jedes Jahr immer noch rund 1,8 Millionen Menschen mit dem Aids auslösenden HIV-Erreger – eine Zahl, die nach Meinung der Jugendlichen viel zu hoch ist. Um bei der Aufklärung zu helfen und Schüler für dieses Thema zu sensibilisieren, verteilten sie rote Schleifen, Kondome sowie Kuchen und Schokoküsse gegen eine Spende, die der Aktion „Jugend gegen Aids“ zugutekommen soll.

Laut einer Statistik sind es immer noch 3100 Menschen, die sich jedes Jahr in Deutschland mit dem HIV-Erreger infizieren – für den 19-jährigen Dominik Jordan sind das in einem weit entwickelten und aufgeklärten Land wie Deutschland immer noch zu viele. Der stellvertretende Schulsprecher befürwortet daher die Aktion der Schülervertretung mit der Organisation „Jugend gegen Aids“ zum Welt-Aids-Tag. „Dieser war zwar schon am 1. Dezember, aber das war ein Samstag. Daher wollen wir heute mit unserer Aktion Aufmerksamkeit auf die Krankheit lenken, aufklären, was es mit Aids auf sich hat und in-



**Zeichen der Solidarität: Die Schülervertretung verteilt gegen Spenden rote Schleifen auf dem Schulhof.**

formieren, wie man sich schützen kann“, erklärte er. Bei der Schulleitung kam der Vorschlag zu diesem Aktionstag gut an, und sofort kam von dieser Seite eine Zusage für die Pläne der Schüler-

schaft. Bei der Organisation „Jugend gegen Aids“ gibt es ein Aktionsprogramm für Schulen, an dem sich die Schüler der Gustav-Heinemann-Schule beteiligten. 250 rote Schleifen werden den Schülern dabei zur Verfügung gestellt,

zusammen mit Werbematerialien in Form von Flyern, Postkarten und bedruckten Kondom-Schachteln. „Wir haben uns dann überlegt, wie wir noch mehr Spenden generieren können, und haben Kuchen selbst gebacken und Schokoküsse verteilt. In den beiden großen Pausen, und wenn noch etwas übrig ist, auch in der Mittagspause, stehen die Vertreter der SV hier im Foyer und betreiben den Stand“, so Jordan weiter. Interesse gab es auf jeden

Fall. Zuerst neugierig, dann richtig interessiert gingen die Schüler auf den Stand zu, führten Gespräche und ließen sich Informationsmaterial mitgeben. „Wenn wir nur ein paar Schüler hier heute für das Thema sensibilisieren können, dann haben wir schon unser Ziel erreicht. Denn eigentlich sollte ja heutzutage jeder wissen, was für ein wichtiges Thema Aids ist und wie schnell man sich infizieren kann“, sagte Dominik Jordan.

## NÄCHSTE SCHRITTE

► Für die Schülervertreter war der Aktionstag mit dem Info-stand ein Erfolg. Im Nachgang wollen sie sich nun besprechen, was die nächsten Schritte in diese Richtung sein könnten. So ist es denkbar, dass die Gustav-Heinemann-Schule in naher Zukunft zur Partnerschule der Organisation „Jugend gegen Aids“ wird und Aktions- und Informationstage dort regelmäßig stattfinden. (schü)

Archivfoto: Fotolia